

Vorwort

Dieses Studienbuch fasst viele Jahre der Forschung zur Reformation, insbesondere aber auch zur „radikalen Reformation“ zusammen und soll Studierenden und Dozierenden gleichermaßen einen guten Dienst bei ihrer eigenen Forschung und für die Lehre bieten. Dazu sind wichtige Quellen aufgenommen worden, die in jedem Band zur Reformation zu erwarten sind, aber der Blick richtet sich auch – insbesondere bei der Vertiefung – auf Quellen, die weniger häufig im Fokus stehen und so vermeintlich Bekanntes noch einmal anders beleuchten. Zudem sind einige Themen aufgenommen worden, die etwas quer zu den großen Linien liegen, die gemeinhin bei Forschungen zur Reformation gezeichnet werden (beispielsweise Märtyrer, Martyrologien, die Einmischung von Frauen, das Täuferreich von Münster). Dies ist dem Grundansatz des Bandes zu verdanken, Reformation und „radikale Reformation“ miteinander ins Gespräch zu bringen und hier auf Berührungspunkte und Interdependenzen zu verweisen.

Zu danken ist allen, die zum Gelingen dieses Bandes beigetragen haben: die Lehrstühle für die Geschichte der Frühen Neuzeit (Prof. Dr. Birgit Emich, jetzt Frankfurt) und der Neueren Kirchengeschichte (Prof. Dr. Anselm Schubert) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg mit den studentischen Mitarbeiterinnen in der Kirchengeschichte Christine Schulte am Hülse und Bianca Breunig. Ich danke für die Möglichkeit, diesen Band zu machen, sowie für viele Gespräche, Anregungen und konzise Vorschläge zum weiteren Nachdenken. Ebenso danke ich Frauke Thees (Emden) für die akribische Lektüre der ersten Fassung und die damit einhergehenden zahlreichen, konstruktiven Hinweise. Elfriede und Helmut Mohr (Selbitz) sei für ihre großzügige Gastfreundschaft gedankt, die das Überarbeiten der Texte in so guter Weise ermöglicht hat. Zu danken ist auch Florian Hoppe von De Gruyter Oldenbourg, der ein umsichtiger und zugewandter Begleiter auf den vielen Feldern der Reformation war. Und schließlich danke ich meinen Schwestern und Brüdern in der Communität Christusbruderschaft Selbitz, die das Werden dieses Bandes mit Interesse, manchmal sicher auch mit Befremden, immer aber mit Wohlwollen verfolgt haben. Ihnen sei dieses Buch gewidmet.

Erlangen, Ostern 2019

